

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 107.

Donnerstag den 8. Mai.

1862.

Aus einer Nürnberger Feuerordnung des 15. Jahrhunderts.

„Wenn dann ja eine Brunst (Feuersbrunst) also geschieht, so kommen die Leut des andern Tags auf das Rathhaus nach einem Trinkgeld. So sollen dann die Feuermeister, die von dem Rath geordnet sind, auch auf das Rathhaus kommen und aus der Lösungsstube fordern eine Summe Geldes und einen Schreiber zu sich nehmen in eine Stube und die Leute ausrichten als hernach stebet geschrieben:

Dem ersten, der mit einer Schleife und darauf ein Rufen mit Wasser zu dem Feuer bringt und darnach mehr zuführet, er habe eins oder zwei Pferde, giebt man ihm vier Pfund alt.

Item \*) dem andern, der also mit einem Rufen oder Karren, darauf ein Faß Wassers bringt zu dem Feuer, giebt man 60 Pfenning.

Item dem dritten, der da kommt, giebt man 30 Pfenning.

Item dem vierten giebt man 10 Pfenning, doch daß sie nachfolgend mehr zuführen.

Item den oder dem ersten, der da bringt zu dem Feuer den Karren mit Feuerschaffen ein, giebt man 60 Pfenning.

Item den oder dem andern, die also mit einem Karren mit Feuerschaffen kommen, 30 Pfenning.

Item dem Schaffer und Anschicker von aller seiner Mühe 24 Pfenning.

Item den Thürmern auf St. Sebald und S. Lorenz, wo die anschlagen die Sturmiglocken auf jedem Thurm, 12 Pfenning.

Item den Gesellen, die die Feuermeister bestellen, daß sie des Nachts bei dem Feuer bis an den Tag bleiben, jedem 12 Pfenning.

Item einem jeden Meister von Steinmehz, Zimmermann und Badern, die bei dem Feuer ge-

\*) Mit item = desgleichen werden die Posten auf den Rechnungen aufgeführt.

wesen sind, auch Rettung haben helfen thun, giebt man 12 Pfenning.

Item einem Zimmergesellen, Steinmehzgesellen, Stadtknechten, Bütteln, Badknechten und andern, die also bei dem Feuer arbeiten und gearbeitet haben dabei, giebt man jedem 6 Pfenning.“

Feuersprizen, wie man sie gegenwärtig hat, gab es nicht, wohl aber hatte jeder Feuermeister zwei Handsprizen, die in einem Sack verwahrt wurden, und 25 Feuereimer. Der Werth des Geldes ist nach dem heutigen Münzfuß schwer zu bestimmen, indessen galt nach der Münzordnung von 1407 der Pfenning  $1\frac{3}{4}$  Kr., also 7  $\frac{1}{2}$  und das Pfund Pfenninge 7  $\frac{1}{2}$  Fl., also 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , wonach die Belohnung des ersten Sturmfaßes sehr ansehnlich ist.

Interessant ist auch, daß der Rath im J. 1450 an vielen Eckhäusern Eisen hatte anbringen lassen und große Laternen in die Häuser gegeben „die man aushängen sollt und Licht darein stecken, wenn Feuer ausläme oder sonst bei der Nacht ein Geläuft würde.“ Es waren deren in der Sebaldspxarre 26, in der St. Lorenzpxarre 13.

## Chronik der Stadt Halle.

### Abgeordnetenwahl.

Am 6. Mai ist die Wahl zweier Abgeordneten für die Stadt Halle und den Saalkreis in dem Saale des Gasthofes zum Kronprinzen unter der Leitung des Landraths v. Krosigk vollzogen. Von den 365 Wahlmännern beider Kreise fehlte nur einer, durch Krankheit an dem Erscheinen verhindert.

Bei der ersten Abstimmung fielen auf den Commerzienrath Jacob, den Candidaten der constitu-





tionellen Partei, 218; auf den Stadtrath vom Hagen, den die Fortschrittspartei aufgestellt hatte, 107; auf den Landrath von Krosigk 34 Stimmen der conservativen Partei. 4 Stimmen (2 für Rittmeister von Krosigk, je 1 für Pastor Jubel und Kreisrichter Hinrichs) zersplitterten sich. So hatte gleich in der ersten Wahl Commerzienrath Jacob 35 Stimmen über die absolute Majorität.

Bei der zweiten Wahl erhielt der Pastor Jubel, Candidat der Constitutionellen, 207, Stadtrath vom Hagen 117, Justizrath Hellfeld von den Conservativen 36 und außerdem Landrath von Bassewitz 4 Stimmen, so daß auch bei dieser Wahl die constitutionelle Partei mit 24 Stimmen über die absolute Majorität siegte.

Die beiden Gewählten erklärten sich bereit die Wahl anzunehmen. Damit war gegen 12 Uhr der Wahlact geschlossen.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 125. Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 21,575. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 2407. 47,797 und 77,812.

48 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2396.  
3921. 5676. 6030. 8198. 9433. 10,919. 11,673.  
12,692. 16,651. 17,969. 22,850. 23,321. 27,489.  
32,885. 33,015. 36,120. 36,193. 37,163. 38,807.  
39,760. 41,918. 44,339. 50,932. 52,056. 53,684.  
54,243. 55,824. 56,970. 58,740. 63,858. 68,203.  
69,304. 70,981. 71,445. 71,500. 75,832. 77,705.  
77,784. 81,083. 84,148. 84,506. 87,632. 88,421.  
88,969. 90,068. 92,717 und 93,005.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1577.  
2826. 14,045. 14,804. 15,250. 15,950. 19,459.  
21,332. 25,131. 25,235. 26,417. 30,378. 32,953.  
36,283. 38,172. 39,779. 41,402. 42,576. 42,973.  
43,193. 49,612. 51,044. 51,567. 51,972. 53,127.  
59,973. 61,010. 61,525. 61,743. 66,432. 68,046.  
68,209. 70,167. 70,244. 76,611. 77,115. 78,210.  
81,213. 82,744. 86,337. 86,578. 87,057. 90,511.  
92,939 und 94,098.

85 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3316.  
4424. 5467. 7399. 8535. 9558. 11,392. 12,031.  
13,610. 14,187. 16,474. 16,879. 17,911. 18,023.  
18,221. 18,416. 19,877. 19,945. 20,148. 20,665.

20,861. 21,550. 23,613. 24,113. 26,683. 27,516.  
28,017. 28,071. 28,750. 28,966. 29,224. 29,300.  
29,697. 32,362. 32,892. 33,379. 33,956. 34,554.  
34,679. 35,417. 36,326. 37,419. 40,252. 41,549.  
41,603. 42,389. 44,791. 44,842. 45,137. 46,709.  
48,448. 49,873. 50,145. 52,794. 52,953. 55,235.  
55,507. 56,573. 57,761. 59,745. 60,858. 62,846.  
65,763. 66,669. 66,689. 67,548. 71,007. 72,418.  
73,951. 74,519. 75,999. 76,135. 79,769. 80,046.  
83,045. 83,751. 84,555. 84,805. 85,435. 86,655.  
87,621. 89,871. 93,695. 94,588 und 94,817.

Berlin, den 6. Mai 1862.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** sollen in der **Petersberger Schule** 3 Stück alte Defen mit 11 Unterkasten, eine fast noch neue Füllungsstür, ein altes Fenster, sowie einige Stücke Bauholz meistbietend verkauft werden.

Halle, den 6. Mai 1862.

Der Stadt-Baumeister **G. Herschenz.**

### Bekanntmachung.

Die Lehmentir-, Klempner-, Schieferdecker-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten für das neue Polizei-Gebäude sollen in Submision vergeben werden, und ist hierzu ein Termin **auf Sonnabend den 10. Mai 1862 Vormittags 9 Uhr** in meinem Bureau anberaumt, bis zu welchem schriftliche Offerten, mit der betreffenden Bezeichnung versehen, angenommen werden.

Die Bedingungen und Kosten-Anschläge liegen daselbst zur Einsicht bereit.

Halle, den 6. Mai 1862.

Der Stadt-Baumeister **G. Herschenz.**

**Gummi-Kinderkämme, beschlagene,**  
a Stück 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., 3 Stück 20 Sgr., empfiehlt  
**C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstraße Nr. 42.



Zur Verpachtung der in **Burgliebenauer** Flur gelegenen forstfiscalischen Grummet-Wiesen und zwar der Oster-, Schaafs- und Geleits-Einnehmer-Wiese mit 50 Morgen und der langen Wiese mit 63 Morgen in Parzellen von 3 bis 8 Morgen auf 6 Jahre steht Termin auf

**Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**

im Gasthause zu **Burgliebenau** an

Der Förster **Müller** in **Burgliebenau** wird auf Verlangen vor dem Termine die Parzellen an Ort und Stelle nachweisen.

Schleuditz, den 6. Mai 1862.

**Königliche Oberförsterei.**

### **Mineralwasser,**

**Künstliche wie natürliche, stets frisch, empfehlen**

**helmhold & Co., Leipziger Straße 109.**

**Magdeburger Sauerkohl, Pfeffer- u. saure Gurken, eingemachte Preiselbeeren**

empfehlen **J. Kramm.**

Drei fast neue Fenster, 2' 9" und 4' 9" groß, sind zu verkaufen große Steinstraße Nr. 62.

Eine sichere Schuldforderung von einigen 80  $\mathcal{R}$ . steht zu verkaufen gr. Schlamm 6 parterre.

### **Böhmische Bettfedern**

sind noch bis zum 8. d. Mts. zu verkaufen im Gasthof „zum goldenen Pfau.“ **D. Pöller.**

Eleg. schmückte Kommode verk. Landwehrstraße 3.

Lehrsteine verkauft Spiegelgasse Nr. 8.

Ein vollständiges neues Federbett ist zu verkaufen Weinstraße Nr. 30 auf dem Hofe.

Ein braunen Tiegerhund edler Race hat zu verkaufen Kanzleigasse Nr. 3.

Getreidehändler **Schildhauer.**

Eine Glucke mit 11 Kücheltchen zu verkaufen in Böllberg Nr. 6.

Zwei gute Zughunde sind zu verkaufen Breitenstraße Nr. 8.

Eine gut melkende Ziege zu verkaufen Lilien-gasse Nr. 6.

Zwei  $\frac{1}{2}$  j. Schweine verkauft gr. Schloßgasse 8.

**Neue Sardellenheringe,**  
pro  $\mathcal{H}$ .  $1\frac{1}{2}$  Gr., empfiehlt **W o l f e.**

Ein **Haus mit Garten** hieselbst, für eine einzelne größere Familie geeignet, wird zu kaufen gesucht. Angebote werden vor dem Rannischen Thore Nr. 3b parterre in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags angenommen. Dasselbst findet auch ein Stubenmädchen Dienst.

Einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine **Bade- und Schwimm-Anstalt** eröffnet habe und zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfehle. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sich selbstge dies Jahr nicht an der Peißnitz, sondern neben der Schleuse (vis-à-vis von Gimmrig) unterhalb des Wehrs befindet, weshalb meine geehrten Badegäste von der Stadt sowie von der Steinmühle aus im kühlenden Schatten der Bäume den Badeplatz erreichen können. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
Siebichenstein, den 8. Mai 1862.

**Hermann Köfer,** Fischermeister.

Daß ich mich als **Schneidermeister** hieselbst etablirt habe, beehre ich mich hierdurch einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zuspruch.

**C. Ströfer,** Brunostraße Nr. 9.

### **Etablissement.**

Dem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als **Uhrmacher** niedergelassen habe. Zudem ich mein **Uhrenlager** zu geneigter Abnahme empfehle, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß Reparaturen aller Art prompt und billig von mir besorgt werden.

**Gustav Herster, Morizthor 1.**

**Unentgeltlich** theile ich Leidenden an Gicht und Rheuma ein an mir selbst erprobtes fast unfehlbares Mittel mit fl. Sandberg Nr. 16, 1 Tr.

Unterricht in allen Fächern zu ertheilen er bietet sich ein Studiosus. Namen und Wohnung theilt die Expedition d. Bl. mit.

**500 Thlr.** sind auszuleihen, wenn auch auf eine späte Hypothek. **A. Sinn,** Lucke Nr. 9.





**Galanterie- und Lederwaaren empfiehlt zu den niedrigsten Preisen**  
**L. Frost, große Steinstraße Nr. 2.**

5 Mann Bergarbeiter, welche auf unterirdischem Braunkohlenbau bereits gearbeitet haben, finden Beschäftigung auf der Grube „Belohnung“ bei Halle a/S.

Ein ordentlicher Tischler findet nach außerhalb auf längere Zeit lohnende Arbeit. Näheres Magdeburger Chaussee Nr. 6, 1 Tr. rechts.

Einem **ehrliehen, fleißigen und kräftigen** Arbeiter von 16 bis 18 Jahren sucht  
**S. H. Regel.**

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen mit gutem Atteste sucht zum 1. Juni einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Glauch. Kirche 3.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht gr. Sandberg Nr. 11.

Für das hies. Garnisonlazareth wird z. 1. Juni **eine Köchin** gesucht. Anmeldungen werden Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr daselbst entgegengenommen.

Halle. **Königl. Lazareth-Commission.**

Ein **ordentliches** Mädchen zur Aufwartung wird verlangt große Klausstraße Nr. 19 im Laden.

Eine ältere zuverlässige Person wird zur Aufwartung gesucht gr. Berlin 10, im Hinterhause 1 Tr.

Ein Mädchen von 15 — 18 Jahren, das mit Kindern gern umgeht, wird für den Tag über gesucht Leipziger Straße Nr. 18, parterre.

Ein Mädchen für alle Hausarbeit wird zum 1. Juni gesucht Mühlgraben Nr. 7.

Ein Haus wird zum 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Zu erst. in d. Exped. d. Bl.

Ein Logis, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör, ist in der Königsstraße Nr. 9 zu vermietben und zum 1. October zu beziehen.

Zwei noble Zimmer an Herren sofort beziehbar vor dem Leipziger Thor. Auch ist daselbst eine noble Familien-Wohnung sofort beziehbar. Näheres in der Expedition d. Bl.

2 Stuben m. Kamm. u. Küchen sind zu vermietben, z. 1. Juli zu bez. Geiststr. 30, parterre.

Schlafstellen mit u. ohne Kost Geiststraße 30.  
12 St. Beststellen, neu u. gebr. zu v. Geiststr. 30.

Gute Schlafstellen sind offen kl. Sandberg 13.

1 Schlafstelle Glauch. Kirche Nr. 3, im Laden.

Ein Sonnenschirm, en tous cas, schwarz mit lila Streifen ist am dritten Feiertage in der Puzwaarenhandlung der Mad. **Mandel** vertauscht worden. Man bittet ihn daselbst wieder umzutauschen.

**Verloren.**

Heute Vormittag ist eine goldene Busennadel, in Rococostil gearbeitet, mit einem eisförmigen Brillant und 5—6 echten Perlen auf dem Wege vom großen Berlin bis zur alten Promenade verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung alte Promenade Nr. 16 b, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Donnerstag früh **Speckkuchen** in **Lippold's** Restauration, gr. Steinstraße Nr. 15.

Die Beleidigung gegen den Schneidermeister **Hrn. Noack** nehme ich hiermit zurück und erkenne ihn für einen rechtschaffenen Mann. **J. L. S.**

**Freyberg's Garten.**

Donnerstag d. 8. Mai **Militair-Concert.** Anfang (ausnahmsweise) **5 Uhr** Nachmittags. Zur Aufführung kommt: **Overture „Ruy Blas“** von Mendelssohn und **Fantasia aus Masnadieri.** **J. Fiedler.**

**Germania.**

Sonntag den 11. Mai **Stiftungsball** im Hôtel „zur Eisenbahn“, wozu freundlichst einladet **der Vorstand.**

Karten sind bei Herrn **Ertel**, Geiststraße Nr. 29, zu haben.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres geliebten Sohnes und Bruders sagen wir unsern aufrichtigen Dank, besonders seinen Kameraden und Freunden, sowie den Herren Musikern des 36. Füß.-Regim., welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Gott möge es ihnen lohnen!

Die Familie **Sohndorf.**

